

Jungen Fahrern Risiken gezeigt

SICHERHEIT Trainingstag in Upjever

19 Teilnehmer zwischen 18 und 24 Jahren machten mit. Das Training dient der Vermeidung von Unfällen.

UPJEVER/WAN – Einige Tage vorher gab es eine bundeswehrinterne Generalprobe, bevor auf dem Gelände des Fliegerhorstes Upjever das erste öffentliche „Fahrersicherheitstraining für junge Autofahrer“ stattfand. Dazu begrüßte seitens des Landkreises Friesland Thorsten Hinrichs als Partner die Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland, die Verkehrswacht Jeverland, den Fahrlehrerverband sowie als mitveranstaltenden Gastgeber die Bundeswehr.

Hinrichs, seines Zeichens Leiter des Straßenverkehrsamtes in Jever, freute sich über die Teilnahme von 19 jungen Leuten zwischen 18 und 24 Jahren und betonte, diese Altersgruppe sei überdurchschnittlich häufig in Verkehrsunfällen verwickelt, allein 8601 Fahrer im vergangenen Jahr in Niedersachsen. Deshalb soll dieses Trainingsprogramm zu einer festen Einrichtung im Landkreis werden als eine Säule

der Prävention, denn: „Jeder vermiedene Unfall ist ein Erfolg.“

Aufgeteilt in drei Gruppen unterzogen sich die jungen Führerscheininhaber dann drei jeweils rund einstündigen Übungen. Im theoretischen Bereich ging es dabei um die Wirkung von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und Helmut Hilgers sowie Dominik Tjaden von der Polizei machten auch klar, wie genau sich die Einnahme nachweisen lässt.

Die praktische Übung lief dann natürlich „ohne Probefahren“ ab, aber auch das Fahren mit der so genannten Rauschbrille – im Fahrlehrerwagen und dem Fahrlehrer nebenan – verdeutlichte, wie schnell man unter „Dope“ fahruntüchtig wird.

Während Fahrlehrer Erwin Fuchs, der das Gelände von den beliebten Motorradübungen bestens kennt, echte Fahrübungen durchführte, um zum Beispiel die Wirkung von ABS und ESP aber auch die richtige Reaktion auf das abrupte Auftauchen von Hindernissen vor dem Auto kennen zu lernen, wurde eine andere Gruppe derweil „durchgedreht“.

Christiane Schmidt und Georg Fokken hatten den



Lena Leising (19) aus Schortens hatte beim Rausklettern aus dem Auto Orientierungsprobleme.

FOTOS (2): NIEMANN

Überschlagssimulator „Andy“ von der Kreisverkehrswacht Vechta mitgebracht, um das richtige Verhalten bei einem Überschlagen mit dem Auto zu trainieren. Obwohl der zweifache Überschlag mit dem Serienwagen langsam erfolgte, hatten etliche der Probanden Probleme mit der Orientierung, wenn sie da so auf dem Kopf hingen.

Unter der Leitung von Oberfeldwebel Mario Mähringer wurde außerdem die Erste Hilfe am Unfallort geübt und die Bundeswehr wird auch am 5. und 7. November wieder Gastgeber für ein solches Fahrersicherheitstraining sein, das für einen Kostenbeitrag von nur 15 Euro wertvolle Hilfen gibt.

@ www.friesland.de



Christiane Schmidt von der Verkehrswacht erläutert den Brüdern André (21) und René (19) Koop das richtige Verhalten beim anstehenden „Überschlagen“.